

# Habt ihr einen Organspendeausweis?

**Beitrag von „Scooby“ vom 8. April 2015 18:12**

Zitat von unter uns

Ich glaube nicht, dass diese ganzen Emotionalisierungen hier hilfreich sind. Hier macht natürlich niemand den Eltern einen Vorwurf. Aber ein Argument dagegen, sich selbst (!) als Organspender zur Verfügung zu stellen, wenn der äußerst unwahrscheinliche Fall des Hirntods eintritt, ist das nicht.

Kommt darauf an: Ich nehme damit u.U. meinen Angehörigen die Möglichkeit, in der Form von mir Abschied zu nehmen, wie sie sich das wünschen und wie diese es für ihr eigenes seelisches Gleichgewicht möglicherweise brauchen. Ich sehe das im Übrigen auch so, dass es objektiv klug, richtig, moralisch überlegen etc. ist, sich selbstverständlich als Ersatzteillager zur Verfügung zu stellen. Wenn man aber ganz konkret in der Situation ist, das für einen geliebten Angehörigen zu entscheiden, fühlt es sich schnell anders an...